

Raum als Kategorie einer Kommunikationsgeschichte (Muehlheim a.d. Ruhr, 27.2.-2.3.03)

Alexander CT Geppert

Call for Papers

Verklaerung, Vernichtung, Verdichtung.

Raum als Kategorie einer Kommunikationsgeschichte des 19. und 20.
Jahrhunderts

Eine Tagung des Arbeitskreises Geschichte + Theorie (AG+T) in Kooperation
mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut, Essen

Konzept und Organisation: Alexander C.T. Geppert, Uffa Jensen und Joern
Weinhold

Katholische Akademie "Die Wolfsburg", Muelheim an der Ruhr, 27.2.-2.3.2003

Der 1996 gegruendete Arbeitskreis Geschichte + Theorie (AG+T) (<http://www.geschichte-und-theorie.de>) konzentriert sich seit zwei Jahren auf die Entwicklung eines eigenen Ansatzes innerhalb der Medien- und Kommunikationsgeschichte. In Form einer neu zu begruendenden "Historischen Kommunikologie" sollen dabei insbesondere Veraenderungen im Verhaeltnis von Kommunikation, Medien und Oeffentlichkeit im Uebergang von der Industrie- zur Informationsgesellschaft untersucht werden. Waehrend eine erste Tagung im Fruehjahr 2000 nach den Bedingungen der Moeglichkeit fragte, Kommunikationsprozesse und -medien per se ueberhaupt historisch beobachten zu koennen, wandte sich eine zweite Tagung im Fruehjahr 2001 Fragen von direktem Austausch zwischen Personen zu. Die nunmehr anstehende dritte Tagung des Arbeitskreises zu diesem Themenkomplex beabsichtigt, das Verhaeltnis von Raum und Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert auszuloten und die Eignung von Raum als einer moeglichen historischen Zentralkategorie fuer eine noch zu schreibende Kommunikationsgeschichte der Moderne zu ueberpruefen.

Damit wird eine dreifache Zielsetzung verfolgt: Erstens laesst sich gegenwaertig eine immer haeufigere Verwendung des Begriffs "Raum" in historischen Arbeiten konstatieren ("spatial turn"), ohne dass dieser entsprechend kontrolliert oder reflektiert verwendet werden wuerde. Die Tagung soll versuchen, existierende Theorie- und Wissensangebote von

Nachbardisziplinen wie Geographie, Soziologie, Architekturtheorie oder Kunstgeschichte fuer historiographische Zwecke aufzubereiten. Zweitens wird beabsichtigt, Raum aus dem haeufig unsichtbaren, aber stets praesenten Hintergrund historiographischen Arbeitens hervorzuholen und selbst zu thematisieren, um auf dieser Weise einer vorzeitigen "Ver-Modung" vorzubeugen. Drittens und letztens wird die Erforschung des Wechselverhaeltnisses von Raum und Kommunikation als ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur Entwicklung einer "Historischen Kommunikologie" verstanden. Im Sinne Vilém Flussers versteht der Arbeitskreis darunter, die Analyse von Kommunikationsprozessen nicht auf ihre technischen und medialen Aspekte zu beschraenken, sondern die (Massen-) Medien, die durch sie bedingten Veraenderungen von Kommunikationsverhaeltnissen und deren reflektierender "Einschreibung" in die Gesellschaft als einen essentiellen, bislang jedoch nicht hinreichend verstandenen Modus der modernen Vergesellschaftung aufzufassen.

Die Tagung wird sich in drei Sektionen gliedern: Im Zentrum der ersten, wissenschaftshistorischen Sektion "Kommunikation von Raum" steht die Frage nach den kommunikativen Bedingungen ueber Erfolg oder Misserfolg bestimmter Raumkonzepte innerhalb einer wissenschaftlichen Disziplin, im Austausch zwischen Disziplinen und in der Vermittlung an eine nicht-wissenschaftliche Oeffentlichkeit. Die Leitfrage der zweiten Sektion "Raum durch Kommunikation" stellt die Folgen der Aneignungen neuer Kommunikationstechnologien und -stile bei der Ausformung der raeumlichen Ordnungen der Gesellschaft in den Vordergrund, d.h. die Konstituierung von Raeumen durch kommunikative Prozesse. "Kommunikation im Raum" thematisiert als dritte Sektion der Tagung die als Chancen oder Zwaenge wahrgenommenen materiell-raeumlichen Bedingungen von Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert. Ausfuehrlichere Informationen finden sich unter <http://www.geschichte-und-theorie.de/Aktuelles/aktuelles.html>.

Weitere Referentinnen und Referenten sind herzlich willkommen und werden gebeten, sich bis zum 4. November 2002 mit einer maximal einseitigen Zusammenfassung ihres ca. zwanzigminuetigen Vortrags und einem kurzen Lebenslauf um die Teilnahme zu bewerben. Fahrtkosten und Uebernachtung werden erstattet.

Alexander C.T. Geppert (Florenz/Essen), Uffa Jensen (Berlin) und Joern Weinhold (Weimar)

Kontaktadresse:

Alexander CT Geppert
Kulturwissenschaftliches Institut
Goethestrasse 31
D-45128 Essen
geppert@kwi-nrw.de

ArtHist.net

www.kwi-nrw.de

--

Quellennachweis:

CFP: Raum als Kategorie einer Kommunikationsgeschichte (Muehlheim a.d. Ruhr, 27.2.-2.3.03). In:

ArtHist.net, 21.10.2002. Letzter Zugriff 07.04.2026. <<https://arthist.net/archive/25292>>.